

## Aus dem Inhalt

### Medizin

#### Pharmakotherapie bei Kindern

Was tun, wenn die Zulassung fehlt? ..... 6

#### Ferkelbehandlung für die Nebenhöhlen

Liebe Patienten probieren doch glatt alles aus. .... 7

#### Licht gegen Winterschlaf

Wie funktioniert die Depressionsbehandlung aus der Röhre? ..... 9

#### Zementsack im Kreuz

Pflaster nimmt den Rückenschmerz. .... 12

#### Vorschaltgesetz trifft 80 Millionen

Ruinierte Ärzte sollen kostenlos heilen. .... 13

#### Zürcher Kunstherz und Zelltherapie

Was Medical Tribune vor 25 Jahren berichtete, ist heute noch aktuell. .... 24

### Politik und Perspektiven

#### Therapiepausen aus Finanznot

Werden Arzneimittel rationiert? KV befragt Ärzte. .... 15

#### Diabetes-DMP vorm Stapellauf

Gesundheitsministerium hört auf KVen und AOK. .... 16

### Praxisführung

# Voraussetzungen viel zu hoch Koloskopie-Prävention verkommt zur Show

**Zum Beitrag „Budgetfreies Gespräch zur Vorsorge-Koloskopie – So lohnt sich die neue Leistung“, MT Nr. 49/02, S. 33**

An MEDICAL TRIBUNE  
Bis vor einem halben Jahr durfte ich noch als hausärztlich tätiger Internist in einer Kleinstadt (ländliche Region) koloskopieren, beherrsche diese Methode seit mehr als 20 Jahren und habe bei den letzten 700 Totalkoloskopien ca. 12 % Dickdarmkarzinome und mehr als 10 % Polypen entdeckt, einen Teil davon selbst polypektomiert und Patienten

mit größeren Polypen über 1,5 cm in eine gastroenterologische Fachambulanz weiter überwiesen.

Durch die Trennung Hausarzt/Facharzt wurde mir u. a. vom Zulassungsausschuss meiner KV die Koloskopie bis auf Rektosigmoideoskopie gestrichen, in erster Linie weil ein ehemaliger Hausarztinternist in 8 km Entfernung zum Facharztinternist umfirmiert hat und weitere Facharztpraxen ebenfalls ehemaliger Hausarztinternisten 18 bis 20 km entfernt praktizieren.

In Folge der neuen sehr strikt restriktiven Vorgaben zur Koloskopie (200 Totalkoloskopien pro Jahr, wenigstens 10 % Polypektomien) fallen meines Erachtens jetzt auch die meisten Facharztkollegen aus diesem Raster. Bisher hat sich bei mir nur eine gastroenterologische Praxis, allerdings in 25 km Entfernung gemeldet, die sämtliche neuen Voraussetzungen erfüllt (diese gelten ab 01. Januar 2003 im übrigen

für sämtliche Patienten). Doch sehr zu glauben, freiwilligen Leistungen werden nicht mehr zugebilligt, und das mit Sicherheit rechnen ist bzw. den Patienten erhält aber keinen Termin, Klärungsgeld, dem aufgetragene, doch nicht teure Angelegenheit einer billigen weil einige

### Schreiben Sie uns!

Redaktion Medical Tribune  
Postfach 42 40  
65032 Wiesbaden  
Fax (06 11) 97 46-304  
@ E-Mail: kontakt@  
medical-tribune.de

## Furunkel und Haarausfall

# WG-Krankheit ging um!

**Zum Beitrag „Unzählige Abszesse und Phlegmone – Lockt Neurodermitis Furunkel an?“, MT Nr. 49/02, S. 31**

An MEDICAL TRIBUNE  
In einem Artikel Ihrer Zeitschrift vom 06.12.2002 behandeln Sie die Möglichkeit des ursächlichen Zusammenhangs von Furunkeln mit Neurodermitis. Es wurde erwähnt, dass der Patient alle denkbare Diagnostik erhalten hatte. Deshalb nehme ich an, dass der von mir

Wohngemeinschaft alle anderen Mitglieder mit multiplen Furunkeln zu kämpfen hatten, die jeglicher Therapie trotzten. Ich erinnere mich an die Erzählungen der Kriegsgeneration über Furunkel als Mangelkrankung. Es kam heraus, dass sich alle Mitglieder der WG völlig ohne Gemüse- oder Obstbestandteile in der Nahrung ernährten und das, obwohl die Patientin selbst im Gemüseverkauf arbeitet, was mich zunächst von einer diesbezüglichen Frage abgehalten hatte

## Trans

## Da

**Zum Beitrag  
Nachsorge  
Tipps zur  
Regresspro  
S. 38**

An ME  
In Ihre  
rechnung  
ung von t  
In d  
möchte i  
nach dem  
des Ar  
EKV über  
aufträge